



Guten Tag!



Von Daniela Apel

Blütensaft und Honigtau

Es summt und brummt wieder im Garten. Emsig schwingen nun auch die Bienen wieder aus, um Nektar einzusammeln. Ich mag ja am meisten Rapshonig. Und die ersten gelben Blüten auf den Feldern rund um Zerbster haben sich bereits geöffnet und laden zum Anflug ein. Manch einem mag es jetzt schon grauen vor dem Geruch, den die sonnig-gelben Teppiche bald ausströmen werden. Dabei ist es der Duft von Honig - achten Sie mal drauf, wenn es soweit ist. Aber auch Robinienhonig ist nicht zu verachten. Allerdings dauert es noch eine Weile, bevor die oft mit der Akazie verwechselten knorrigen Bäume blühen. Apropos. Sind Sie wie ich schonmal über die Bezeichnung „Blütenhonig“ gestolpert? Woher soll der Honig sonst kommen, fragt sich der Laie nicht selten - ging mir genauso. Imker klären einen da gern auf. Denn nicht immer steuern Bienen für ihre Honigproduktion Blüten an. Wie die Amerikaner wissen sie ebenfalls den süßen Honigtau zu schätzen, den Blattläuse absondern. Daraus wird dann der so genannte Waldhonig, der dunkler ist als Blütenhonig, würziger und auch lecker, wie ich finde. Übrigens wissen wir Menschen schon seit über 10 000 Jahren den köstlichen Geschmack des Honigs zu schätzen, der noch dazu gesund ist.

Zahl des Tages

612,25

Euro ist der Wertumfang der Motorkettensäge, die Ortsfeuerwehr Güterglück von der Firma Mathias Rehse aus Schora erhalten hat. Rein formell musste jetzt der Haupt- und Finanzausschuss des Zerbster Stadtrates noch über die Annahme der Sachspende entscheiden. Das geschah erwartungsgemäß ohne Widerspruch. (dp)

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Thomas Kirchner
☎ (0 39 23) 73 69 26

Tel.: (0 39 23) 73 69-20, Fax: -29
Alte Brücke 45, 39261 Zerbster
redaktion.zebst@volksstimme.de

Leiter Newsdesk:

Andreas Mangiras
(am, 0 39 21/45 64 41)

Newsdesk:

Arlette Krickau (ac, -23),
Steffen Reichel (re, -36)

Chefreporter: Thomas Pusch (tp, -37)

Redaktion Zerbster:

Daniela Apel (dp, 0 39 23/73 69 24),
Thomas Kirchner (tr, -26)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:

Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:

Volksstimme Service Punkt Zerbster,
Alte Brücke 45, 39261 Zerbster

Keine Zeitung im Briefkasten?

Tel.: 03 91 - 59 99-9 00

vertrieb@volksstimme.de



Das Barockorchester „Tempesta di Mare“ aus Philadelphia bekommt den Fasch-Preis 2023 und wird beim Eröffnungskonzert der Fasch-Festtage zu erleben sein.

Fotos: Orchester

Fasch-Preis geht nach Philadelphia

Stadt Zerbst/Anhalt würdigt Engagement des Orchester „Tempesta di Mare“ aus den USA

Zu den Fasch-Festtagen wird auch der inzwischen renommierte Fasch-Preis vergeben. Die Stadt Zerbst würdigt damit Menschen, Musiker oder Orchester, die sich im besonderen Maße um den einstigen Zerbster Hofkapellmeister Johann Friedrich Fasch (1688 bis 1758) verdient gemacht haben.

Von Thomas Kirchner
Zerbster/Berlin/Philadelphia

Der diesjährige Fasch-Preis geht in die USA, genauer gesagt an das Barock-Orchester „Tempesta di Mare“ aus Philadelphia. Dies haben gestern Abend Bürgermeister Andreas Dittmann (SPD) und Kulturreferentin Antje Rohm während einer Präsentation zu den bevorstehenden Fasch-Festtagen in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin bekanntgegeben.

„Die Verleihung des Fasch-Preises der Stadt Zerbst/Anhalt erfolgt auf Vorschlag des Präsidiums der Internationalen Fasch-Gesellschaft und findet die volle Zustimmung der Stadt. Insofern gibt es auch ein einmütiges Votum des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses“, betont Bürgermeister Andreas Dittmann (SPD).

„Tempesta di Mare brillierte als historisch gut informiertes Orchester, hat die Musik Faschs fest im Repertoire und bringt sie international einem breiten Publikum nahe. „Ich freue mich auf das Wiedersehen und Wiederhören mit dem Orchester, dass im Juni dann zum zweiten mal in Zerbst gastieren und hoffentlich viele Gäste begeistern wird“, so Dittmann.

„Basierend auf umfangreicher Recherche und akribischem Quellenstudium, insbesondere der beiden künstler-



Tempesta di Mare: Künstlerischer Leiter Richard Stone, Gwyn Roberts und Konzertmeister Emlyn Ngai (v.l.).

schen Leiter Gwyn Roberts und Richard Stone, in Verbindung mit großer Leidenschaft und Spielfreude gelingen immer wieder einmalige Konzerte und großartige CD-Einspielungen“, heißt es in der Begründung des ehemaligen Zerbster Hofkapellmeisters bei, so die Würdigung der Fasch-Gesellschaft.

Orchester macht Fasch in alle Welt bekannt

Ein besonderer Schwerpunkt liege dabei auf der Auseinandersetzung mit Werken, die seinerzeit für die Dresden Hofkapelle komponiert wurden und eine für die Barockzeit außergewöhnlich große Bläserbesetzung hatten. In diesem Zusammenhang fanden sie in der Dresdner Staatsbibliothek auch zahlreiche Werke von Johann Friedrich Fasch, die sie sowohl neu herausgaben und -geben und so vielen Musikern wieder zugänglich machen als auch immer wieder in ihre Programme aufnehmen.

„Durch ihre internationale Konzerttätigkeit, regelmäßige Rundfunkübertragungen und -mitschnitte sowie ganz besonders auch durch Veröffentlichung von bisher drei CDs mit Werken von Johann Friedrich

Fasch - überwiegend mit neuzeitlichen Ersteinspielungen - macht das Orchester die Musik Faschs in aller Welt bekannt und tragen ganz entscheidend zur Wiederverbreitung der Musik des ehemaligen Zerbster Hofkapellmeisters bei“, so die Würdigung der Fasch-Gesellschaft.

„Wir sind ganz begeistert und natürlich sehr dankbar für die Anerkennung“, sagt Richard Stone, Lutisten, Gründungsmitglied und künstlerische Leiter von Tempesta di Mare gegenüber der Volksstimme. Stone: „Als wir hier in Philadelphia im Jahr 2007 zum ersten Mal Fasch aufführten, dachten wir, wir machen einfach unser Ding - die Musik eines Komponisten fördern, der unserer Meinung nach besser bekannt sein sollte.“

Erst nachdem das Orchester die erste Fasch-CD herausbrachte, hätten sie erfahren, dass auch mehrere andere Ensembles, alle in Europa ansässig, in ähnlicher Weise von diesem Komponisten angetan waren und seine Musik durch Konzerte und Aufnahmen förderten.“

„Seit diesen ersten Konzerten haben wir mit unserem Ensemble über 35 Orchester-

Alle bisherigen Fasch-Preisträger

2021: Claus Fischer, Musikjournalist, **2019: Anne Schumann**, Barockgeigerin, **2017: Prof. Dr. Manfred Fechner**, Musikwissenschaftler, **2015: Ludger Rémy**, Cembalist und Ensembleleiter und Musikwissenschaftler, **2013: Dr. Gottfried Gille**, Musikwissenschaftler, **2011: Hans-Heinrich Kriegel**, Leiter des Fasch-Collegium Bochum und Herausgeber von Werken Faschs, **2008: Shalev Ad-El**, Cembalist, Israel, **2003: Akademisches Orchester der Martin-Luther-Universität**

Halle-Wittenberg, 2001: Prof. Ludwig Gütter, Trompeter, Dresden, **1999: Camerata Köln**, auf historischen Instrumenten musizierendes Ensemble, **1997: Brian Clark**, Musikwissenschaftler und Herausgeber von Werken Faschs, Schottland, **1995: Jens Lorenz**, Universitätsmusikdirektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, **1993: Ellen Arndt**, erste Geschäftsführerin der Internationalen Fasch-Gesellschaft e.V. (Quelle: www.fasch.net)

seit seiner Gründung vor 20 Jahren zu den führenden Barockensembles Nordamerikas. Sie treten regelmäßig bei namhaften Barockmusikfestivals auf, unter anderem 2011 bei den Fasch-Festtagen in Zerbst sowie kürzlich bei den Magdeburger Telemanfesttagen und Veranstaltungen in Philadelphia eine eigene Konzertreihe.

Die feierliche Preisverleihung findet am 15. Juni um 19 Uhr in der Stadthalle statt. Das frisch ausgezeichnete Orchester, bestehend aus 21 Musikern, wird dann sogleich auf die Bühne treten und das diesjährige Eröffnungskonzert der Fasch-Festtage 2023 gestalten.

Zu erleben sind bei diesem Konzert unter anderem Erstaufführungen von vier grandiosen Orchesterwerken von Johann Friedrich Fasch, die seit ihrer Entstehung vor mehr als 275 Jahren erst jetzt zum ersten Mal wieder zu hören sein werden.

Weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen der Fasch-Festtage und Tickets gibt es in der Tourist-Info auf dem Markt 11, Telefon 03923/2351 oder im Netz unter www.fasch.net sowie unter www.reservix.de.

Meldungen

Schloss startet in die neue Saison

Zerbster (tr) • Im Beisein von Bürgermeister Andreas Dittmann (SPD) und Landrat Andy Grabner (CDU) startet der Förderverein Schloss Zerbster mit der erstmaligen Öffnung des erhaltenen Ostflügels in die neue Saison 2023. Der Startschuss fällt um 13 Uhr. Nach Abschluss der jüngsten Baumaßnahmen werden in diesem Jahr auch völlig neu entstandene Räume zu erleben sein, wie der Vereinsvorsitzende verraten hat. Natürlich können interessierte Besucher auch die Ausstellungsräume des Heimatvereins, des Internationalen Fördervereins Katharina II. und der Internationalen Fasch-Gesellschaft besichtigen. Vertreter aller vier Vereine werden am Sonnabend vor Ort sein und für Fragen zur Verfügung stehen. Ausführliches zum Saisonstart lesen Sie in der morgigen Ausgabe der Volksstimme.

App Nina warnt vor Hochwasser

Zerbster (vs) • Die Warn-App Nina hat gestern eine Vorwarnung für zu erwartendes Hochwasser der Elbe herausgegeben. Wie auf der Internetseite hochwasserzentralen zu lesen ist, wird am Pegel Aken heute Abend ein geschätzter Wasserstand von 4,35 Meter erwartet. In Sachsen-Anhalt ist das Überschreiten von Richtwasserständen an weiteren Hochwassermeldepeln, wie in Riesa, nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, heißt es dort.

Polizeibericht

Radfahrer bei Unfall in Zerbst verletzt

Zerbster (vs) • Ein Radfahrer ist bei einem Unfall gestern gegen 13 Uhr in Zerbst verletzt worden. Er musste laut Polizei zur stationären Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden. Eine 50-jährige Opelfahrerin hatte die Roßlauer Straße, aus Richtung Marcellstraße kommend, in Richtung Lusoer Straße überqueren wollen. Hierbei kam es zu einem Zusammenstoß mit einem 43 Jahre alten Fahrradfahrer, der sich ihr auf dem Radweg der Roßlauer Straße entgegengesetzt der Fahrtrichtung näherte. Die Polizei gab den Schaden am Fahrrad mit etwa 1000 Euro und am Opel um ungefähr 2000 Euro an.

Kreis trainiert für den Katastrophenfall

Aken/Zerbster (vs) • Einen Ausbildungstag für den Katastrophenhafen gibt es am Sonnabend, 22. April, im Akener Hafen. Dabei geht es um das Zusammenspiel der Fachdienste wie Brandschutz, ABC, Wasserrettung oder Logistik oder Sanitätsdienst.

Baum blockiert Landstraße zwischen Dobritz und Reuden

Feuerwehren beseitigen Gefahr und räumen Fahrbahn / Brandmeldeanlage in Zerbster Altenheim schlägt Alarm

Von Thomas Kirchner
Dobritz/Reuden • Gestern Mittag hat ein ziemlich massiver Baum die Landstraße zwischen Dobritz und Reuden blockiert.

Die eine Hälfte sei schließlich umgestürzt und habe die Fahrbahn blockiert. „Die andere Hälfte hat bei unserem Eintreffen zwar noch gestanden, drohte aber ebenfalls umzustürzen. So uns nichts anderes übrig geblieben, als auch den zweiten Teil des Baumes zu fällen“, so Hofmann. Pas-

siert sei das Ganze kurz vor dem Orteingang von Reuden.

„Da es sich um keinen größeren Einsatz gehandelt hat, haben wir nur einen eingeschränkten Alarm ausgelöst, sodass wir mit lediglich neun Kameraden der Ortsfeuerwehr Reuden und Deetz-Badewitz den Einsatz abgearbeitet haben. Natürlich ist neben dem Fällen der noch stehende

den Rest des Baumes auch die Landstraße freigeräumt und wieder befahrbar gemacht worden“, sagt Hofmann.

„Von umstürzenden Bäumen geht natürlich auch immer eine Gefahr für vorbeifahrende Fahrzeuge und deren Insassen aus. Schon deswegen musste auch der noch stehende, instabile Teil des Baumes gefällt werden“, so Hofmann.



Auch die noch stehende Hälfte des Baumes wurde gefällt. Foto: Feuerwehr Schneider informierte.

Nur eine halbe Stunde zuvor mussten auch die Zerbster, Jütrichauer, Güterglucker und Lindauer Feuerwehren ausrücken. Hier hatte die Brandmeldeanlage (BMA) eines Zerbster Altenheims Alarm geschlagen. Ausgelöst wurde die BMA durch Rauchentwicklung bei Reinigungsarbeiten, wie der Zerbster Ortswehrleiter Steffen Schneider informierte.